

1. Winterveranstaltung 1931/32

Donnerstag, den 26. Nov. 1931 in der Aula der Kreuzschule

Vortrag des Herrn Alumnenspektors Stud.-Rat Dr. Dittrich:
»Mit dem Kreuzchor durch Holland«, Reise-
eindrücke und -erlebnisse.

Lieder des Kreuzchors (aus dem Hollandprogramm)
Leitung: Herr Kantor Mauersberger.



1. ANTON BRUCKNER (1824—1896)

Motette (Neuausgabe von Ernst Fritz Schmid)

Os iusti

Os iusti meditabitur sapientiam, et
lingua eius loquetur iudicium. Lex
Dei eius in corde ipsius et non sup-
plantabuntur gressus eius. Alleluja.

Der Mund des Gerechten wird auf
Weisheit denken und seine Zunge
recht reden. Das Gesetz Gottes ist
fest in seinem Herzen, und seine
Schritte werden nicht straucheln.
Halleluja.

2. KURT THOMAS (geb. 1904)

Aus der A-moll-Messe, op. 1

Sanctus

Sanctus Dominus Deus Sabaoth,
pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Osanna in excelsis! Benedictus qui
venit in nomine Domini. Osanna in
excelsis!

Heilig ist der Herr Zebaoth.
Himmel und Erde sind seines Ruh-
mes voll. Hosianna in der Höhe!
Gelobt sei, der da kommt im Namen
des Herrn. Hosianna in der Höhe!

3. JOHANNES BRAHMS (1833—1897)

Fest- und Gedenksprüche für achtstimmigen Chor, op. 109.

Wo ist ein so herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der
Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen? Hüte dich nur und bewahre
deine Seele wohl, daß du nicht vergessest der Geschichte, die deine Augen
gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme alle dein
Lebelang. Und sollt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

4. GEORG SCHUMANN (geb. 1866).

Aus der Choralmotette: „**Wie schön leucht' uns der Morgenstern**“

Werk 71, Nr. 1

Wie schön leucht' uns der Morgenstern voll Gnad und Wahrheit vor dem Herrn, die süße Wurzel Jesse; du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein König und mein Bräutigam, hat mir mein Herz besessen, lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich von Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.

Ei, meine Perl, du werthe Kron, Sohn Gottes und Marien Sohn, ein hochgeborner König. Du bist des Herzens schönste Blum, dein süßes Evangelium ist lauter Milch und Honig. Ei, mein Blümlein. Hosianna! Himmlisch Manna, das wir essen, deiner kann ich nicht vergessen.

5. ORLANDO DI LASSO (1520—1594)

Landsknechtsständchen

Mädchen, du gnadenreiches, mir armem Knecht genad!
Ein Landsknecht unterm Fenster ist dir gut Kamerad.
Don don diri diri don!
Tust gut, auf mich zu hören, wie schön ich singen kann:
So weich, so voll Verlangen, wie's ziemet dem Galan.
Don don diri diri don!
O daß ich wär' dein Jäger, ich brächt' dir von der Jagd
Ein frommes, braunes Rehlein, dir gleich, liebsüße Magd.
Don don diri diri don!
Kann dich mein Sang nicht rühren, schleich ich mich still davon.
Petrarca saß auch durstig am Quell des Helikon.
Don don diri diri don!
Sobald du mich erhörest, hast du mich zahm gemacht;
Kannst streicheln deinen Landsknecht ohn' Sorg' bei Tag und Nacht.
Don don diri diri don!

6. **Es waren zwei Königskinder**

Es waren zwei Königskinder,
die hatten einander so lieb;
sie konnten beisammen nicht
kommen,
das Wasser war viel zu tief.

„Ach Schätzchen, könntest du
schwimmen,
so schwimm doch herüber zu mir!
Drei Kerzchen will ich anzünden,
und die soll'n leuchten zu dir.“

Das hört ein falsches Nönnchen,
die tat, als wenn sie schlief;
sie tät die Kerzlein auslöschten,
der Jüngling ertrank so tief.

Sie faßt ihn in ihre Arme,
und küßt seinen roten Mund:
„Ach Mündlein, könntest du
sprechen,
so wär mein jung Herze gesund!“

Sie schwang sich um ihren Mantel
und sprang wohl in die See:
„Gut' Nacht, mein Vater und
Mutter
ihr seht mich nimmermehr.“

Da hört man Glocken läuten,
da hört man Jammer und Not.
Hier liegen zwei Königskinder,
die sind alle beide tot.

Bearbeitung von Siegfried Ochs.

